

Nachholbildung zum/zur Fachangestellten Gesundheit

Die Nachholbildung zum/zur Fachangestellten Gesundheit (FAGE) richtet sich an Personen

- mit Berufserfahrung im Gesundheitswesen ohne Berufsabschluss.
- die Chancen für eine berufliche Weiterentwicklung und Fachwissen suchen.
- die einen eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss als Fachangestellte/r Gesundheit anstreben.

Mit Modulkursen besuchen Sie berufsbegleitend die Berufsfachschule Gesundheit mit Vorbereitung auf die Abschlussprüfung. Die Kantone BL/BS übernehmen einen Grossteil der Kosten für die modulare Nachholbildung für Personen, die in einem der Kantone BL/BS wohnen oder arbeiten. Es bestehen folgende Zulassungsbedingungen:

- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung bis zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung
- Gute schriftliche und mündliche Deutschkenntnisse
- Schriftliche Bestätigung/Einverständnis des Arbeitgebers

Weitere Informationen auf der BAP-Homepage »

Attestausbildung Gesundheit und Betreuung

Im Ressort Berufsbildung verfolgt der BAP um die Attestausbildung Gesundheit und Betreuung. Die ersten Ausbildungen werden 2012 starten. Der neue Beruf mit zweijähriger Ausbildung wird gesamtschweizerisch in Heimen und Spitälern eingeführt werden. Das Angebot der Schulen für Pflegeassistenz wird bis zur Einführung der Attestausbildung weitergeführt.

Die Attestausbildung Gesundheit und Betreuung ist ein vollwertiger Beruf mit eigenständigem Profil. Vermittelt werden Berufskompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt werden. Die Ausbildung richtet sich vornehmlich an praktisch Begabte. Sie ist durchlässig zu den Bildungsgängen in den Bereichen Gesundheit und Soziales, z.B. zur Weiterbildung Richtung Fachmann/Fachfrau Gesundheit (FAGE).

Der Zeitplan bis zur Einführung der Attestausbildung sieht wie folgt aus:

- Bis September 2010 Ausarbeiten der Bildungsverordnung und des Bildungsplans (gesamtschweizerisch)
- Ticket-Phase und Erarbeiten der Umsetzungsgrundlagen bis 2011 (gesamtschweizerisch)
- Umsetzung in den Kantonen und OdAs bis Sommer 2012 (kantonal)
- Start der ersten Ausbildungen 2012
- Abschluss der ersten eidgenössischen Berufsatteste Gesundheit und Betreuung (EBA) im Jahr 2014

Aktuelles zur Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung

Der BAP hat ein Strategiepapier zusammengestellt. Darin ist die Haltung des BAP zu verschiedenen Fragen der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung erläutert. Der BAP fordert für die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung im Kanton Basellandschaft:

- eine kantonal einheitliche Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung
- eine Einführung der neuen Pflegefinanzierung frühestens per 1.1.2011
- eine einheitliche Selbstbeteiligung der Heimbewohnenden und der Spitex-Patienten im ganzen Kanton
- eine Beibehaltung des bisherigen Systems der Qualitätskontrollen durch die Paritätische Qualitätskommission von VBLG und BAP

Rückmeldungen und Anregungen von Mitgliedern und Partnerorganisationen sind jederzeit willkommen. Die Diskussion der verschiedenen Themen ist auf Bundesebene und im Kanton in vollem Gange. Unsere Arbeitsgruppe Pflegefinanzierung und der Vorstand nehmen neue Aspekte und Informationen in die laufende Planung auf. Am 12. Oktober findet ein nächstes Gespräch statt, zu dem die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion alle betroffenen Organisationen eingeladen hat.

Strategiepapier des BAP zur neuen Pflegefinanzierung (Stand Anfang September 2009, PDF) »

Hast Du die Richtige schon gefunden?
Es gibt spannende Ausbildungen im Gesundheitswesen.
www.xundjobs.ch
Für mehr Infos hier klicken.

«Im Einsatz für die Gesundheit»

An der Berufsschau Pratteln vom 21.-25. Oktober 2009 stellt die Oda Gesundheit die Ausbildungsgänge zu den zwölf Gesundheitsberufen vor. Zu acht Berufen gibt es am Stand Aktivitäten für die Besucher. Lernende und Fachpersonen stehen für Gespräche und Informationen zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Gesundheitsberufen finden Sie auf der Homepage www.xundjobs.ch, die von der Oda Gesundheit betrieben wird.

Für Betriebe stellt die Oda diverse Werbehilfen zur Verfügung. Werbung für die Berufsbildung im Gesundheitswesen in einer Institution oder bei besonderen Anlässen ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Pflege und Betreuung in der Zukunft.

Weiter zur Übersicht und Bestellung Werbematerial auf der Oda-Homepage »

Möglichkeiten zur Zusammenarbeit von Spitex und Heimen

Die beiden Verbände, SVBL und BAP haben zum aktuellen Thema der Vernetzung zwischen den ambulanten und stationären Leistungserbringer im Altersbereich, die in der Verantwortung der Gemeinden sind, ein Grundsatzpapier erarbeitet. Dieses zeigt verschiedene Möglichkeiten der Vernetzung auf und ist eine Grundlage für die Gemeinden, die sich mit diesem Thema befassen. Das Papier wurde von beiden Verbandsvorständen diskutiert und verabschiedet. Ihr findet das Papier auf der BAP-Homepage unter folgendem Link:

http://www.bap-bl.ch/docs/upload/dokumente/empfehlungen/2009_Vernetzung_Spitex-APH.pdf

Der BAP in Zahlen

- Mitglied beim BAP sind 29 Trägerschaften mit 30 Institutionen.
- Die BAP-Mitglieder betreiben 2548 Heimplätze. Davon sind 290 (11.4%) in einer Demenzabteilung oder einer geschützten Abteilung.
- Angestellt sind 2816 Personen, davon 1743 (61.9 %) in der Pflege. Dies entspricht 1818 Vollzeitstellenäquivalenten, davon 1154 (66.2%) Vollzeitstellenäquivalente in der Pflege.
- Die Baselbieter Alters- und Pflegeheime bieten 242 Ausbildungsplätze, davon 173 (71.5%) in der Pflege. Ausserhalb der Pflege bieten die Küchen der Heime 41 (19.9%) Ausbildungsplätze. Die übrigen Ausbildungsplätze sind auf Aktivierung, Hotellerie, Technischer Dienst und Verwaltung verteilt.

Alle Angaben entsprechen dem Stand vom 1. Januar 2009.

Aus dem Vorstand

Pflegewohnung Birshöhe, Muttentz

Mit dem Spitexverein Muttentz fanden weitere Abklärungen statt zur Mitgliedschaft der Pflegewohnung Birshöhe beim BAP. Der Vorstand sieht alle Fragen zufriedenstellend geklärt und wird der Mitgliederversammlung die Aufnahme der Pflegewohnung Birshöhe per 1.1.2010 empfehlen. Weitere Informationen und Diskussion des Themas erfolgen an der Mitgliederversammlung.

Anzahl der Ausbildungsplätze

Im Blick auf die Ausbildungszahlen Fachmann/Fachfrau Gesundheit (FAGE) ist der BAP führend unter den Mitgliedern der Oda Gesundheit beider Basel. 2009 werden 44 FAGE die Ausbildung bei Mitgliedern des BAP beginnen (Soll gemäss indikativer Planung Oda sind 31). 29 Personen absolvieren die Nachholbildung zur FAGE, ebenfalls 29 Personen die Ausbildung Pflegeassistent. Dennoch: Die guten Zahlen aus unserem Kanton sind kein Ruhekitzen. Jede zusätzliche Lehrstelle, die geschaffen werden kann, ist ein Gewinn. Und im Be-

reich der Ausbildungen auf dem Niveau der höheren Fachschule (HF) besteht Nachholbedarf. Die Heime müssen sich in diesem Bereich noch wesentlich besser Positionieren.

Benchmarking

Die Finanzgruppe hat dem Vorstand Bericht erstattet über die Möglichkeiten des Benchmarking durch HEBES (Verein Heime und Benchmarking Schweiz). Die Geschäftsstelle hat an der letzten Heimeleiterkonferenz ebenfalls über dieses Angebot informiert. Der Vorstand empfiehlt Heimen, welche ein Benchmarking wünschen, eine Teilnahme an HEBES. Das quantitative Benchmarking von HEBES basiert auf den Zahlen der SOMED (Statistik der sozialmedizinischen Institutionen), die vom Bundesamt für Statistik jährlich in allen Institutionen erhoben werden. Der Arbeitsaufwand für das Benchmarking von HEBES ist deshalb für das einzelne Heim nicht sehr gross. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage von HEBES](#).

Arbeitsgruppe Stellenplan

Die Arbeitsgruppe Stellenplan hat dem Vorstand berichtet. Der Vorstand stimmt dem Vorschlag der Arbeitsgruppe zu, dass die Arbeit bis zur Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung ausgesetzt wird.

Vorsitz der Qualitätskommission

Die Delegationen des VBLG und des BAP haben den Vorständen Othmar Gnos als Nachfolger von Peter Meschberger für den Vorsitz der Qualitätskommission vorgeschlagen. Othmar Gnos war nach langjähriger Tätigkeit bei Sandoz vor seiner Pensionierung als Gemeindeverwalter in Reinach BL tätig. Der Vorstand hat Othmar Gnos einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Qualitätskommission gewählt.

Termine und Veranstaltungen

Fachtagung Kommunikation im Alltag und im Krisenfall

Am 3. und 6. November wird der BAP zwei Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Kommunikation im Krisenfall anbieten. Einzelheiten finden Sie auf dem [Flyer auf der BAP-Homepage \(PDF\)](#).

19. November 2009

Die Mitgliederversammlung 2/2009 findet statt am Donnerstag, 19. November 2009.

Beginn der Mitgliederversammlung um 17:45 Uhr

Abendessen im festlichen Rahmen zum 10-jährigen Bestehen des Verbandes, Beginn um 19:00 Uhr

Beide Anlässe finden statt im

„Leben, Wohnen und Betreuung im Alter – Frenkenbündten“, Gitterlistrasse 10, 4410 Liestal

[Karte zeigen](#)

1. Dezember 2009

Fachtagung des Spitex-Verbandes und des BAP zum Thema Fallkostenpauschale (DRG) in den Spitälern und Auswirkungen auf die Langzeitpflege

Datum und Zeit: 1.12.2009, 17:00 Uhr; Ort: Martinshof, Liestal

17. Juni 2010

Die Mitgliederversammlung 1/2010 findet statt am 17. Juni 2010.

[Veranstaltungen und Termine auf der BAP Homepage](#)

Andi Meyer, MuttENZ, den 24. September 2009